| | | |
|---|---|---|
| **Stadt Oberhausen** | **08.05.2012<br>15:00 Uhr** | **Rechnungsprüfungsausschuss** |
| | **Wahlzeit 2009/2014** | **Niederschrift** |
| **5. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses<br>Sitzungsraum 170, Rathaus Oberhausen** | | |

**Anwesende**

| | |
|---|---|
| Frau Müthing, Christa | |
| Herr Pléw, Peter | |
| Herr Kösling, Klaus | |
| Frau Bongers, Sonja | |
| Herr Janßen, Dieter | |
| Frau Oberste-Kleinbeck, Kirsten | |
| Herr Pflugbeil, Karl-Heinz | |
| Herr Röder, Alfred | |
| Herr Vöpel, Dirk | |
| Frau Wingens, Ursula | |
| Herr Wolter, Horst | |
| Herr Benter, Christian | |
| Herr Gäng, Thomas | |
| Herr Rubin, Dirk | |
| Frau Schmidt, Georgis | |
| Frau Wolter, Marita | |
| Herr Wilke, Volker | Für Frau Gödderz, Sandra |
| Herr Karacelik, Yusuf | |
| Herr Schuler, Immanuel | |

**Abwesende**

Frau Gödderz, Sandra

**Verwaltung**

| | |
|---|---|
| Herr Wehling, Klaus | Oberbürgermeister |
| Herr Schmidt, Jürgen | Personaldezernent |
| Herr Tsalastras, Apostolos | Stadtkämmerer/Dezernat 4 |
| Herr Motschull, Frank | Dezernat 2 |
| Herr Frind, Reinhard | 1. Beigeordneter/Dezernat 3 |
| Herr Klunk, Peter | Dezernat 5 |
| Frau Siodmak, Brigitte | Bereich 3-2 |
| Herr Heithausen, Michael | Bereich 1-1 |
| Frau Stöhr, Andrea | Bereich 1-1 |
| Herr Katernberg, Ralf | Bereich 1-1 |
| Frau Ick, Edeltraud | Bereich 5-4 |

| | | |
|---|---|---|
| **Stadt Oberhausen** | **08.05.2012<br>15:00 Uhr** | **Rechnungsprüfungsausschuss** |
| | **Wahlzeit 2009/2014** | **Niederschrift** |
| **5. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses<br>Sitzungsraum 170, Rathaus Oberhausen** | | |

**Gäste**

| | |
|---|---|
| Herr Kalthoff, Horst | OGM GmbH |

**Außerdem**

| | |
|---|---|
| Herr Thönissen, Frank | Bereich 0-2 |
| Herr Icking, Siegfried | Bereich 0-2 |
| Herr Möhlen, Hans-Jörg | Bereich 0-2 |
| Frau Kemper, Claudia | Bereich 0-2 |
| Frau Renzing, Roswitha | Bereich 0-2 |

| | | |
|---|---|---|
| **Stadt Oberhausen** | **08.05.2012 15:00 Uhr** | **Rechnungsprüfungsausschuss** |
| | **Wahlzeit 2009/2014** | **Niederschrift** |
| **5. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses Sitzungsraum 170, Rathaus Oberhausen** | | |

Die Vorsitzende Frau Stadtv. Müthing eröffnet die 5. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses in der Legislaturperiode 2009/2014 und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass die Einladungen form- und fristgerecht den Ausschussmitgliedern zugegangen sind.

**Tagesordnung:**

**I. ÖFFENTLICHER TEIL**

1 Bestimmung eines Ausschussmitgliedes für die Berichterstattung im Rat

2 Neues Kommunales Finanzmanagement
Korrektur der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008
Vorlage: B/15/2013-01

3 Neues Kommunales Finanzmanagement
Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2010
Vorlage: B/15/1967-01

4 Erhebung von Sanierungsausgleichsbeträgen
- aktueller Sachstand -
Vorlage: M/15/1871-01

5 Zukunftsinvestitionsprogramm Oberhausen (ZIPO), Konjunkturpaket II
hier: Abschlussbericht
Vorlage: M/15/1933-01

| | | |
|---|---|---|
| **Stadt Oberhausen** | **08.05.2012 15:00 Uhr** | **Rechnungsprüfungsausschuss** |
| | **Wahlzeit 2009/2014** | **Niederschrift** |
| **5. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses Sitzungsraum 170, Rathaus Oberhausen** | | |

## I. ÖFFENTLICHER TEIL

### 1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes für die Berichterstattung im Rat

Frau Stadtv. Oberste-Kleinbeck wird dem Rat der Stadt über die heutige Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses Bericht erstatten.

### 2. Neues Kommunales Finanzmanagement Korrektur der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 Vorlage: B/15/2013-01

Herr Stadtv. Benter verweist auf das Schreiben der Bezirksregierung Düsseldorf, in dem auf den Schriftverkehr sowie auf persönliche Gespräche zwischen Stadt Oberhausen und Bezirksregierung Bezug genommen wird. Er bittet um Erläuterung, was Inhalt der genannten Schreiben bzw. Gespräche war und aufgrund welcher Argumentation die Bezirksregierung Abstand von einer weiteren Korrektur der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 nimmt.

Herr Stadtk. Tsalastras erklärt, dass es unter Beteiligung des Bereiches 1-1/Finanzen, der OGM GmbH, Herrn Personaldezernenten Schmidt und ihm sehr intensive Gespräche mit der Bezirksregierung Düsseldorf gegeben hat. Die in diesem Zusammenhang ausgetauschten Unterlagen wurden der Rechnungsprüfung zur Verfügung gestellt. Als Ergebnis hieraus hat die Bezirksregierung nach mehreren Einzelterminen und Telefongesprächen zum Ausdruck gebracht, dass die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 mit den thematisierten Schwierigkeiten um die Wertermittlung der Gebäudevermögen und der Sonderposten nunmehr ohne weitere Korrekturen akzeptiert wird und damit auch künftig als Grundlage für alle weiteren Jahresabschlüsse zu Grunde gelegt werden kann. Bei diesen Gesprächen sei bei den Vertretern der Stadt der nachhaltige Eindruck entstanden, dass neben Oberhausen auch andere Kommunen mit derartigen Problemen bei der Aufstellung der Eröffnungsbilanzen konfrontiert waren.

Herr Stadtv. Kösling begrüßt ausdrücklich die Initiative der Verwaltung und sieht in dem daraus resultierenden Schreiben der Bezirksregierung den ersten wesentlichen Schritt von einem eingeschränkten Testat zu einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Herr Stadtv. Gäng erkundigt sich nach den ausschlaggebenden Gründen der Bezirksregierung, dem Antrag der Stadt Oberhausen zu folgen. Ihn interessiere insbesondere, ob auch über die finanzielle Belastung einer Neubewertung gesprochen wurde. Außerdem möchte er wissen, ob mit dieser Entscheidung der Bezirksregierung auch der Rechnungsprüfungsausschuss als Kontrollinstanz hinsichtlich seiner Pflichten zur Prüfung der Eröffnungsbilanz entlastet ist.

Herr Stadtk. Tsalastras führt aus, dass letztlich der kostenintensive Aufwand einer Neubewertung der Grund für die Bezirksregierung war, von einer Korrektur der Eröffnungsbilanz Abstand zu nehmen.

Herr Stadtv. Benter bedankt sich für die Ausführungen bei Herrn Stadtk. Tsalastras und bittet ergänzend um eine Einschätzung durch die Rechnungsprüfung.

Herr Icking erläutert, dass sich die örtliche Rechnungsprüfung u. a. sowohl auf interkommunaler Ebene als auch mit anerkannten NKF-Beratern ausgetauscht hat. Danach wird die Formulierung der Bezirksregierung, „unter Würdigung der vorgetragenen Argumente von der Forderung nach einer weiteren Korrektur der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 Abstand zu nehmen“, für alle Beteiligten als guter Kompromiss eingeschätzt.

Insbesondere bleibt der Stadt damit ein großer finanzieller Aufwand hinsichtlich der Neubewertung des Gebäudevermögens erspart. Außerdem würde auch nach einer kostenintensiven Neubewertung durch externe Gutachten das Risiko bestehen, dass auch diese neuerliche Bewertung - wie in anderen Kommunen bereits vorgekommen - nicht den Ansprüchen der überörtlichen Prüfung genügt.

Auch vor diesem Hintergrund vertreten die Leitung der Rechnungsprüfung sowie die zuständigen Fachprüfer/innen die einhellige Auffassung, dass die Verwaltung mit dem vorliegenden Schreiben der Bezirksregierung eine gute Kompromisslösung herbeigeführt hat. Mit dem Bericht der überörtlichen Prüfung der Eröffnungsbilanz durch die GPA NRW wurde gleichzeitig bestätigt, dass der Rechnungsprüfungsausschuss seiner Pflicht zur Prüfung nachgekommen ist. Das vorliegende Schreiben der Bezirksregierung stellt diese Bestätigung in keiner Weise in Frage; vielmehr legitimiert es den Ausschuss, entsprechend der Vorlage zu beschließen, um dann anschließend über den Rat der Stadt festzustellen, dass von weiteren Korrekturen der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 Abstand zu nehmen ist.

Abschließend weist die Ausschussvorsitzende Frau Stadtv. Müthing darauf hin, dass es auch Auftrag aus dem Rechnungsprüfungsausschuss war, eine Regelung mit der Bezirksregierung herbeizuführen und hierüber entsprechend zu berichten und stellt die Beschlussvorlage Drucksache-Nr. B/15/2013-01 zur Abstimmung.

Der Beschluss wird einstimmig mit einer Enthaltung (Linke.Liste) gefasst.

**3. Neues Kommunales Finanzmanagement**
**Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2010**
**Vorlage: B/15/1967-01**

Die Ausschussvorsitzende Frau Stadtv. Müthing bedankt sich bei der Rechnungsprüfung für den Prüfbericht und die geleistete Arbeit.

Herr Stadtv. Kösling schließt sich diesem Dank an. Er verweist darauf, dass der Bericht dadurch geprägt ist, dass dieser mit einem eingeschränkten Bestätigungsvermerk abschließt und sich die Beanstandungen auf diese Einschränkungen beziehen.

Er stellt noch einmal fest, dass durch die unter TOP 2. thematisierte Kompromisslösung der Bezirksregierung künftig der erste Spiegelstrich der Einschränkung, der die Wertermittlung des Gebäudevermögens und der Sonderposten betrifft, entfallen kann.

Bezogen auf den zweiten Spiegelstrich der Einschränkung, nämlich „Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau, fertig gestellte Maßnahmen des Kanalvermögens und der Straßen“ erkundigt sich Herr Stadtv. Kösling, ob damit gerechnet werden kann, dass diese Beanstandungen im Haushaltsjahr 2011 ausgeräumt wurden und somit als erledigt betrachtet werden können.

Auch Herr Stadtv. Benter bedankt sich bei der Rechnungsprüfung für den vorliegenden Bericht und bittet Herrn Beigeordneten Klunk um den derzeitigen Sachstand zu den Beanstandungen bei Anlagen im Bau und den Maßnahmen des Kanalvermögens und der Straßen. Außerdem hält er nach wie vor ein Konzept zur Wertberichtigung für erforderlich, obwohl der Korrekturzeitraum nunmehr ausläuft.

Herr Beigeordneter Klunk erläutert, dass die Buchungen für die reinen Straßenbau- und Kanalbaumaßnahmen für den Jahresabschluss 2011 nachgeholt wurden. Die Fälle, in denen Kanalbaumaßnahmen mit Straßenbaumaßnahmen einhergingen, konnten in 2011 allerdings noch nicht differenziert abgearbeitet werden. Es wird jedoch angestrebt, spätestens mit dem Jahresabschluss 2012 auch diese Werte korrekt abzubilden.

Nach Einschätzung von Herrn Icking stellt sich der Sachverhalt nach den begleitenden Prüfungen der letzten Monate im Bereich Tiefbau inzwischen folgendermaßen dar:

Durch die von Herrn Beigeordneten Klunk veranlassten umfangreichen Korrekturbuchungen für den Jahresabschluss 2011 sowie die zugesagten Korrekturbuchungen für den Jahresabschluss 2012 ist nach Auffassung der Rechnungsprüfung ein Verstoß gegen die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung nicht mehr in dem Umfang gegeben, als dass ein einschränkender Bestätigungsvermerk gerechtfertigt wäre. Mit der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2011 könnte somit auf eine Beanstandung, die zu einem

einschränkenden Bestätigungsvermerk führen würde, auch an dieser Stelle verzichtet werden.

Sofern sich keine anderen schwerwiegenden Tatsachen ergeben, ist nach seiner Einschätzung damit bereits für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2011 von einem uneingeschränkten Testat auszugehen.

Allerdings würden die Buchungsrückstände bei der Bilanzposition „Anlagen im Bau“ hinsichtlich der kombinierten Kanalbau- und Straßenbaumaßnahmen noch zu einer kritischen Feststellung im Prüfungsbericht führen.

Ergänzend führt Herr Icking aus, dass von der Rechnungsprüfung speziell für Mitarbeiter/innen aus den technischen Bereichen des Dezernates 5 mit gleichzeitiger Teilnahme von mehreren Rechnungsprüfern/innen unter externer Moderation ein Workshop zum NKF durchgeführt wurde. Die Ergebnisse aus diesem Workshop sollen nunmehr sukzessive umgesetzt werden, um nach Möglichkeit die NKF-Arbeitsabläufe von der Planung einzelner Baumaßnahmen bis zu den entsprechenden Buchungen zu straffen und neuerliche Buchungsrückstände zu vermeiden.

Herr Stadtv. Benter wünscht zu folgenden Sachverhalten aus dem Prüfbericht eine Stellungnahme der Verwaltung:

1. Dezernat 3/Dienstanweisung über den Geldverkehr an Schulen
2. Dezernat 2/Rettungsdienstgebühren Feuerwehr
3. Dezernat 2/Vertragsmanagement
4. Dezernat 4/Kosten- und Leistungsrechnung/Zweckbindungsvermerke, Haushaltssatzung/Haushaltsplan

Zu Punkt 1 berichtet Herr 1. Beigeordneter Frind, dass die Dienstanweisung über den Geldverkehr an Schulen erstellt ist und sich im Umlaufverfahren bei den beteiligten Stellen befindet. Die Stellungnahmen der Fachbereiche liegen vor und müssen noch in die Dienstanweisung eingearbeitet werden. Nach seiner Einschätzung könnte dieser Prozess in ca. 4 Wochen abgeschlossen sein. Danach wird die Dienstanweisung dem Bereich Rechnungsprüfung zur Prüfung vorgelegt werden können.

Zu Punkt 2 erläutert Herr Beigeordneter Motschull, dass der Rückstand bei den Abrechnungen der Rettungsdienstgebühren kontinuierlich abgearbeitet wird. Mit Stand Mai 2012 beläuft sich der Rückstand noch auf 3 bis 4 Monate, wobei davon auszugehen ist, dass bei rund 3.000 Rechnungen monatlich ein Rückstand von 1 bis 2 Monaten als vertretbar angesehen werden kann.

Zu Punkt 3 gibt Herr Beigeordneter Motschull einen Sachstandsbericht zur Einführung eines Vertragsmanagements. Nach Abschluss des Prozesses rechnet er mit einer Beschlussvorlage Ende September 2012.

Zu Punkt 4 vertritt Herr Katernberg die Ansicht, dass die Kosten- und Leistungsrechnung sowie die Haushaltssatzung/Haushaltsplan zwar 2 getrennte Systeme darstellen, die aber jede für sich rechtliche Verbindlichkeiten entfalten. Die unterschiedlichen rechtlichen Auffassungen von Rechnungsprüfung und Verwaltung werden auf der Arbeitsebene zwischen Rechnungsprüfung und Bereich 1-1/Finanzen geklärt.

Die Ausschussvorsitzende Frau Stadtv. Müthing fragt nach weiteren Wortmeldungen zum Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2010 und stellt die Drucksache-Nr. B/15/1967-01 zur Abstimmung.

Herr Stadtv. Benter bittet darum, über die Punkte 1 bis 3 der Beschlussvorlage getrennt abzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Punkt 1:

Der Rechnungsprüfungsausschuss beschließt einstimmig mit 1 Enthaltung (Linke.Liste) den Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Oberhausen zum 31.12.2010. Aufgrund der durchgeführten Prüfung wird ein eingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Punkt 2:

Der Rechnungsprüfungsausschuss beschließt einstimmig mit 1 Enthaltung (Linke.Liste), den Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Oberhausen zum 31.12.2010 an den Rat der Stadt weiterzuleiten mit der Empfehlung, den Jahresabschluss zum 31.12.2010 festzustellen.

Punkt 3:

Der Rechnungsprüfungsausschuss beschließt gegen die Stimmen der CDU-Fraktion sowie mit 1 Enthaltung (Linke.Liste), dem Rat der Stadt zu empfehlen, dem Oberbürgermeister Entlastung zu erteilen.

**4. Erhebung von Sanierungsausgleichsbeträgen**
**- aktueller Sachstand -**
**Vorlage: M/15/1871-01**

Der Bericht zur Erhebung von Sanierungsausgleichsbeträgen Drucksache-Nr. M/15/1871-01 wird vom Rechnungsprüfungsausschuss zur Kenntnis genommen.

**5. Zukunftsinvestitionsprogramm Oberhausen (ZIPO), Konjunkturpaket II**
**hier: Abschlussbericht**
**Vorlage: M/15/1933-01**

Herr Stadtv. Kösling bedankt sich bei allen Beteiligten für die Umsetzung des Konjunkturprogrammes II unter Federführung von Herrn Dezernenten Jürgen Schmidt, der OGM GmbH sowie der Rechnungsprüfung und insbesondere dafür, dass die entsprechenden Fördermittel zeitnah abgerufen werden konnten und Oberhausen demzufolge auch kein Geld verschenkt hat. Er hebt hervor, dass die erforderlichen Testate durch den Leiter der Rechnungsprüfung erteilt werden konnten.

Herr Thönissen erläutert, dass die Umsetzung des KP II ein Kraftakt für alle Beteiligten dargestellt hat, der auch deswegen bewältigt werden konnte, weil die Rechnungsprüfung frühzeitig an den einzelnen Maßnahmen beteiligt worden ist.

Zum weiteren Verfahren stellt Frau Müthing fest, dass das KP II für Oberhausen zum jetzigen Zeitpunkt abgearbeitet ist; allerdings können noch Prüfungen des Bundes- bzw. Landesrechnungshofes erfolgen. Hierfür stehen bei der Rechnungsprüfung alle Unterlagen zur Verfügung.

Ende des öffentlichen Teils: 15:40 Uhr

Müthing Thönissen

| | | |
|---|---|---|
| **Stadt Oberhausen** | **08.05.2012<br>15:00 Uhr** | **Rechnungsprüfungsausschuss** |
| | **Wahlzeit 2009/2014** | **Niederschrift** |
| **5. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses<br>Sitzungsraum 170, Rathaus Oberhausen** | | |

Vorsitzende Schriftführer